



## **Antrag**

der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

### **Für eine transparente verbraucherfreundliche Kennzeichnung von Herkunft und Haltungsform bei tierischen Lebensmitteln**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung, sich für die Einführung einer Kennzeichnung der Herkunft und Haltungsform bei tierischen Lebensmitteln einzusetzen. Dabei ist eine EU-weite Regelung mit einem klaren und möglichst einfachen System der Kennzeichnung anzustreben, die geeignet ist, den an Herkunft und Haltungsform interessierten Verbrauchern und Verbraucherinnen zu ermöglichen, verantwortlich zu entscheiden.

Der Landtag bittet die Landesregierung für den Fall, dass eine Umsetzung auf EU-Ebene in absehbarer Zeit nicht möglich sein sollte, sich im Bundesrat sowie im Rahmen der Verbraucherministerkonferenz und der Agrarministerkonferenz gemeinsam mit anderen Bundesländern dafür einzusetzen, dass erste Umsetzungsschritte im nationalen Rahmen geprüft werden.

#### **Begründung:**

Bislang ist für Verbraucherinnen und Verbraucher beim Kauf tierischer Lebensmittel in der Regel weder erkennbar, wo die Tiere aufgezogen und ggf. geschlachtet wurden, noch wie die Tiere gehalten wurden. Eine Ausnahme stellt die Kennzeichnung von Eiern dar. Bei frischen Eiern ist sowohl das Herkunftsland als auch die der Haltungsform erkennbar. So haben Verbraucherinnen und Verbraucher die Möglichkeit, durch ihre Kaufentscheidung ihre Mitverantwortung für mehr Tierwohl in der Nutztierhaltung wahrzunehmen. Schon bei Produkten, die verarbeitete Eier enthalten, ist dies nicht mehr gegeben.

Die bestehende „Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 des europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. Oktober 2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel“ bietet Ansätze für eine Ausweitung dieser Kennzeichnung auch auf andere tierische Produkte. Das Europäische Parlament hat sich im Februar 2014 in einer Resolution bereits für eine verpflichtende Kennzeichnung der Herkunft ausgesprochen, die neben dem Ort der Zucht und der Schlachtung auch das Geburtsland der Tiere umfasst.

Für eine Kennzeichnung der Haltungsformen ist ein möglichst einfaches, klar erkennbares und handhabbares System zu entwickeln. Unterschiedliche Ansätze sind in der Diskussion. Insbesondere bei verarbeiteten Produkten sind dabei noch eine Reihe von Fragen zu klären. Für den Einstieg kann es daher sinnvoll sein, zunächst mit einer Kennzeichnung von unverarbeiteten sowie nur wenig verarbeiteten Produkten zu beginnen und das System zu einem späteren Zeitpunkt auszuweiten.

Kirsten Eickhoff-Weber  
und Fraktion

Bernd Voß  
und Fraktion

Flemming Meyer  
und die Abgeordneten des SSW